



REWARM DUßLINGEN



EIN NAHWÄRMENETZ FÜR UNSERE GEMEINDE

2021 — 2023



Gemeinde
Dußlingen



Impressum

Herausgeber

Gemeinde Dußlingen

Vertreten durch Bürgermeister Thomas Hölsch

Rathausplatz 1 | 72144 Dußlingen | 07072 9299-0

www.dusslingen.de

In Zusammenarbeit mit

Human IT Service GmbH

Vertreten durch: Anni Schlumberger

Vor dem Kreuzberg 28 | 72070 Tübingen

www.hit-buergerbeteiligung.de

Redaktion

Human IT Service GmbH

Pia Guthardt | Janine Hermann | Anni Schlumberger

Layout und Gestaltung

Pia Gschwender

Bildnachweise

Titelblatt: Pia Gschwender | S. 1.: Gemeinde Dußlingen | S. 2.: Gemeinde Dußlingen | S. 3.: Gemeinde Dußlingen

S. 4 und S. 5: Gemeinde Dußlingen und Human IT Service GmbH | S. 6: Gemeinde Dußlingen |

S. 7: Gemeinde Dußlingen | S. 8 und S. 9: Ingenieurbüro Lorinser | S. 10: Pia Gschwender

Wärmewende erfolgreich vor Ort durchführen



Ende Juni 2023 war es endlich soweit!

Nach dem Motto „Gemeinsam und nah“ konnten wir am 28. Juni 2023 den offiziellen Startzuschuss für unser 1.900 m langes Nahwärmenetz durchführen und haben dies mit einer kleinen Veranstaltung in der Kulturhalle gefeiert.

Fast genau auf den Tag vor einem Jahr, nämlich am 22.6.22 fand der Spatenstich für den 1. Bauabschnitt unseres „Rewarm-Projektes“ statt. Vorausgegangen waren ein Ortsentwicklungskonzept, eine Potenzialanalyse für Nahwärme sowie ein energetisches Quartierskonzept für den Bereich „Ortsmitte“.

Ich freue mich, dass wir mit unserem 1. Abschnitt 19 private und 4 öffentliche Gebäude an das gemeindliche Nahwärmenetz anschließen konnten und nun mit Wärme aus unser Heizzentrale bei der Schule versorgen können.

Die Wärmeerzeugung hat eine besondere Technologie. Das Nahwärmnetz hat eine Wärmeproduktion von 1.200 MWh und wird teilweise mit der Abwärme des Abwassers des Verbandssammlers gespeist. Der Anteil an erneuerbaren Energien unserer Nahwärme beträgt derzeit rund 65%.

Glücklicherweise erhielten wir für das Projekt auch EU-Fördermittel aus dem „EFRE-Förderprogramm Klimaschutz mit System“ und es werden hier 90% der Ausgaben auf das Wärmenetz und 45% der Ausgaben auf die

Erzeugungsanlage gefördert.

Mit unserem „Rewarm-Projekt“ können wir einen wichtigen Beitrag zur sicheren und nachhaltigen Energieversorgung leisten. Das Rewarm-Projekt ist innerhalb unserer Gemeinde und auch gemeindeübergreifend impulsgebend.

So wird aufgrund des großen Interesses der Bevölkerung der Ausbau des Nahwärmenetzes im Bereich „Ortsmitte“ weitergehen. Der Baubeginn für die „REWARM 2.0“ getaufte Netzerweiterung ist für Ende September 2023 geplant. Eine weitere Heizzentrale soll dabei entstehen.

Weiterhin soll im südöstlichen Gemeindeteil „Maltschach/Geigesried“ mit einem weiteren energetischen Quartierskonzept die Machbarkeit eines Nahwärmenetzes unter Einbindung von Unternehmen, Schulen, Wohnungsbaugesellschaften und privaten Eigentümern geprüft werden.

Ich freue mich sehr, dass wir mit unserem Nahwärmenetz „Rewarm“ eine Art „Leuchtturmprojekt“ für die umliegende Region geworden sind.

Thomas Hölsch

Bürgermeister

Was ist Nahwärme

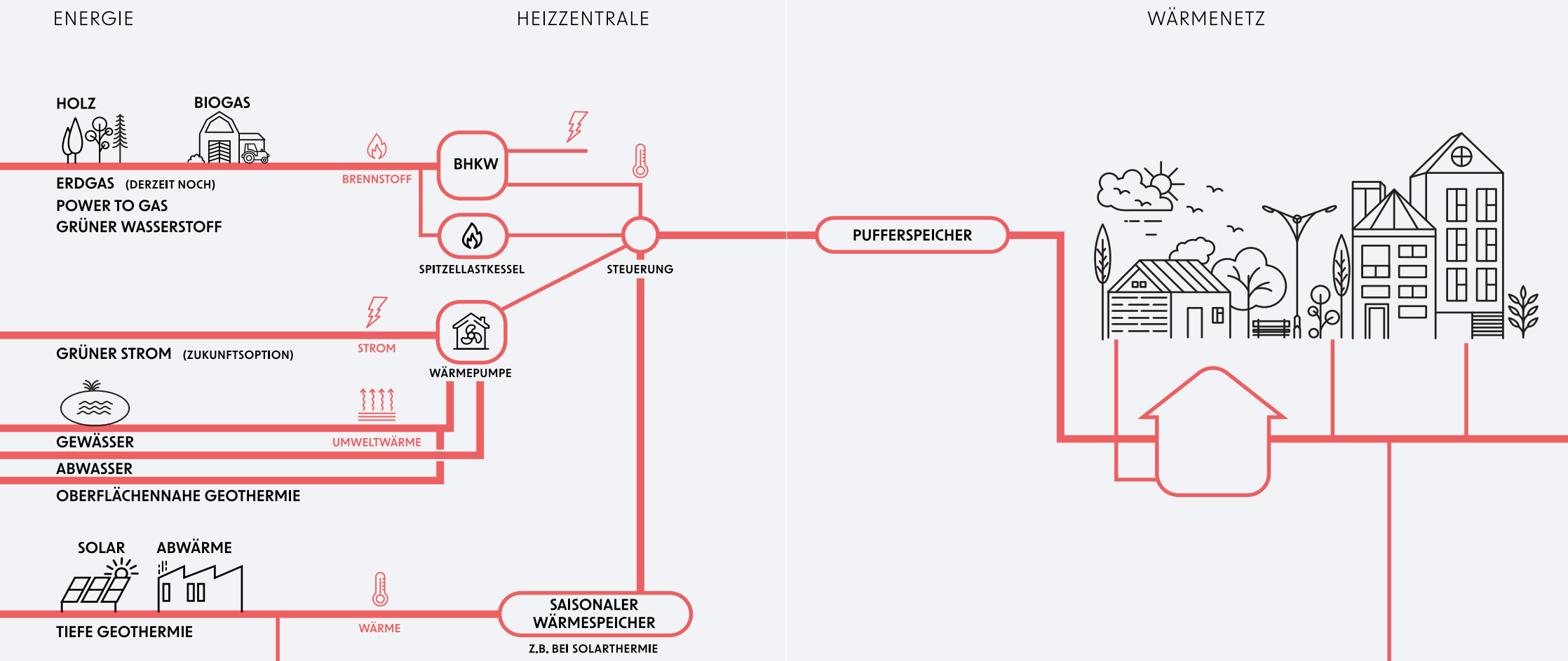
Bei einem Nahwärmenetz werden mehrere kleinere und größere Gebäude in einem kleineren Umkreis von einem nahegelegenen, zentralen Wärmeerzeuger aus versorgt. Dabei wird Heizwärme in Form von heißem Wasser durch ein unterirdisches Rohrleitungsnetz gepumpt. Bei jedem Verbraucher befindet sich eine Übergabestation, von der aus die Wärme in den hauseigenen Kreislauf für Heizung und Warmwasser übertragen wird. Das abgekühlte Wasser wird anschließend wieder zur Heizzentrale geleitet (Kreislaufsystem).

Ausgangspunkt eines Nahwärmenetzes sind eine oder mehrere Heizzentralen, in denen ein leistungsstarker

Kessel die Wärme produziert. Der Transport der Wärme erfolgt über die Hauptleitungen, welche entsprechend gedämmt sind, um die Übertragungsverluste zu minimieren. Die Anzahl und Verteilung der Abnehmer ist entscheidend. Diese sollten möglichst zahlreich sein und in einem engeren Umfeld liegen. Zusätzlich ist es hilfreich, wenn ein oder mehrere Großverbraucher im Netz sind. Das können beispielsweise Pflegeeinrichtungen, Unternehmen mit hohem Wärmebedarf oder Schulen sein. Bei den Abnehmern wird über eine sogenannte Hausübergabestation die Wärme aus dem Netz an das Haussystem übergeben. In der Regel wird ein Kombispeicher vorgesehen, damit die maximale Übertragungs-

leistung der Hausstation reduziert werden kann.

Wärme aus dem Abwasserkanal: Im Abwasser, das ständig und in großen Mengen in der städtischen Kanalisation vorhanden ist, steckt ein enormes Energiepotenzial. Abwasser ist im Winter etwa 10 bis 12 °C warm, im Sommer 17 bis 20 °C. Diese Temperatur steht für Wärme bzw. thermische Energie, mit der Gebäude im Winter beheizt und im Sommer gekühlt werden können zur Verfügung. Abwasserwärme ist damit ein echter Baustein für die Wärmewende im Gebäudebereich. Bis zu 15 % des Wärmebedarfs im deutschen Gebäudesektor lassen sich mit Wärme aus Abwasser decken.



Vorteile von Nahwärme

1.
NUTZUNG EINES MODERNEN UND
UMWELTFREUNDLICHEN HEIZSYSTEMS MIT
EINSPARUNG VON CO₂
2.
REGIONALE WERTSCHÖPFUNG DURCH DIE
ZUSAMMENARBEIT MIT REGIONALEN
UNTERNEHMEN UND PLANUNGSBÜROS
3.
VERSORGUNGSSICHERHEIT UND HÖHERE
PREISSTABILITÄT
4.
KOMFORT: KEINE WARTUNG, KEIN TANKEN ODER
ÖLGERUCH – AUSSERDEM MEHR PLATZ IM HAUS.
DIE KOSTEN FÜR SEPARATE ANSCHLÜSSE ODER
EIGENE HAUSTECHNIK ENTFALLEN.
5.
EINBINDUNG VON VERSCHIEDENEN
WÄRMEQUELLEN MÖGLICH
6.
GEEIGNET FÜR DIE KRAFT-WÄRME-KOPPLUNG
(MIT AUSSICHT AUF EINE POSITIVE CO₂-BILANZ)
7.
KEINE WIRKUNGSGRADVERLUSTE, DA DER
NUTZUNGSGRAD 100% BETRÄGT
8.
NUTZUNG VON FÖRDERMITTELN FÜR DEN
ANSCHLUSS AN DAS WÄRMENETZ
9.
RUND-UM-SERVICE DER GEMEINDE

Überblick über den Prozessablauf

31. DEZEMBER 2021

Mit einer Auftaktveranstaltung startete das Projekt – wohlgemerkt noch unter Corona Regeln! Wer nicht vorbeikommen konnte, wurde eingeladen im Stream mit dabei zu sein. Es wurde diskutiert und informiert, sich ausgetauscht und verschiedene Aspekte beleuchtet.

24. FEBRUAR 2022

Bei der Informationsveranstaltung konnte Bürgermeister Thomas Hölsch endlich verkünden: „Die Zusage ist da!“. Dann ging alles ganz schnell: Mithilfe von Fragebögen konnten Bürger:innen ihr Interesse an der Teilhabe zum Ausbau der Nahwärme bekunden; einzelne Aufträge wurden bereits vergeben.

22. JUNI 2022

Der Spatenstich! Bürgermeister Thomas Hölsch freute sich hierbei über die bereits jetzt große Nachfrage der Bürger:innen an dem Projekt. Jedoch betonte er in diesem Zuge, dass eine solche Unternehmung ohne entsprechende regionale und EU-Förderungen nicht möglich gewesen wäre.



22. SEPTEMBER 2022

Das „Sanierungsmobil“ von Zukunft Altbau machte zur weiteren Beratung in Dußlingen Halt. Das Team der Agentur für Klimaschutz des Landkreises Tübingen informierte über Gebäudesanierung und Nahwärme. Hierbei zeigten die Dußlinger:innen ein reges Interesse.

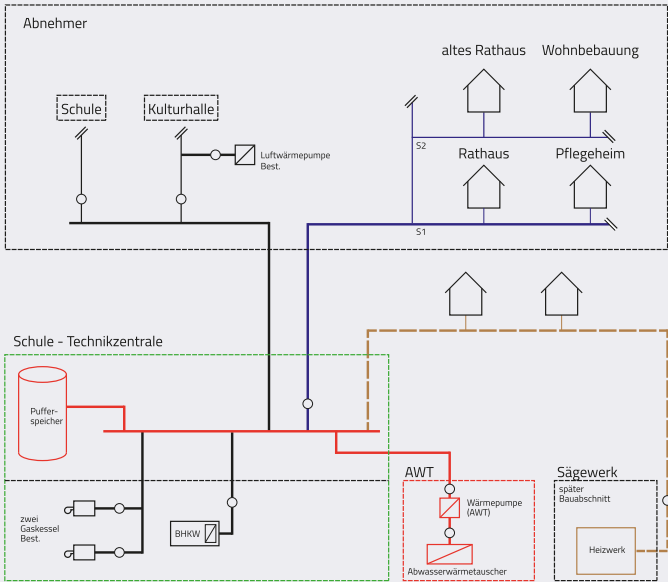
28. NOVEMBER 2022

Der Pufferspeicher wird geliefert und verbaut! Dazu musste der 18 Tonnen schwere Speicher vorsichtig in die zuvor ausgehobene Baugrube abgesenkt werden. Zwei Monate später wurde verkündet: „Der Trassenbau des Wärmenetzes im 1. Bauabschnitt ist in weiten Teilen abgeschlossen!“

15. FEBRUAR 2023

Nach einem kurzen Winterschlaf – geschuldet der zu niedrigen Temperaturen – wurden Mitte Februar die Bauarbeiten an der Trasse weitergeführt. Nur wenige Wochen später hieß es dann auch schon: „Der erste Bauabschnitt ist fertig!“

So funktioniert das Dußlinger Nahwärmenetz



AKTUELLE DATEN DES ERSTEN BAUABSCHNITTS

Länge Hauptleitung:	ca. 1.500 m
Anzahl Gebäude:	30
Abnahmeleistung ca.:	750 kW
Wärmeverbrauch ca.:	1.350 MWh
Wärmequelle:	800 kW
Abwasserwärmetauscher:	210 kW
Bestehender Gaskessel:	600 kW
Pufferspeicher:	100.000 Liter

Der Abwasser- wärmetauscher



TECHNISCHE DATEN ZUM ABWASSERWÄRMETAUSCHER

Kanalprofil:	1000 mm
Min. Abfluss:	20 l/s
Min. Temp.:	10° C
Module:	60 St.
Länge AWT:	120 m
Tauscherfläche:	65 m²

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

WIE WURDE DER PROZESS BEGLEITET?

Die in Tübingen ansässige Human IT Service GmbH und das Umweltforschungsinstitut Tübingen (ufit) unterstützten die Gemeinde Dußlingen bei der Organisation, Moderation und der Durchführung der Öffentlichkeitsarbeit. Maßgebend war, möglichst viele Menschen zum Mitmachen zu bewegen und die vielfältigen Interessen und Anregungen zu harmonisieren. Im Zeitraum zwischen Dezember 2021 und Mai 2023 wurde REWARM zu einem gemeinsamen Projekt aller Bürger:innen Dußlingens.

REWARM VOR ORT

Ein direkter Dialog zwischen den Bürger:innen und der Gemeinde Dußlingen wurde durch verschiedene Veranstaltungen etabliert. Dank stringenter Konzeption konnten bei den Veranstaltungen viele Unklarheiten geklärt werden, sodass ein informativer Austausch entstand.



Spatenstich für das Nahwärmenetzwerk Rewarm; Bildquelle: Gemeinde Dußlingen

Rewarm: Dußlingen beginnt mit dem Bau des Nahwärmenetzes

24.06.2022

Der erste Spatenstich ist gemacht: In Dußlingen sind die Bauarbeiten für das Nahwärmenetz Rewarm offiziell angelaufen. Mit Hilfe der Abwärme des Abwasserkanals im Bereich Kugelwörth soll ein modernes und umweltfreundliches Nahwärmenetz entstehen.

Laut Bürgermeister Thomas Hölsch ist die Nachfrage groß. Aktuell gebe es - gemeinsam mit den kommunalen Einrichtungen - 40 potenzielle Abnehmerinnen und Abnehmer für einen Nahwärmeanschluss in diesem Bereich. Der Bürgermeister betonte ebenfalls, dass die Realisierung des Projekts ohne die Fördermittel in Höhe von knapp 2 Millionen Euro aus den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung nicht möglich wäre. Zudem sprach er seinen Dank an alle Beteiligten aus, die das Projekt ermöglichen. Hier hob er insbesondere das beauftragte Tiefbauunternehmen Flammer aus Mössingen, das Ingenieurbüro Lorinser und die Agentur für Klimaschutz hervor.

► Mehr zu Rewarm auf der Website der Gemeinde Dußlingen

Wärmewende in Dußlingen mitgestalten.
Sichern Sie sich jetzt Ihren
Nahwärmeanschluss!

Kommen Sie auf uns zu!
www.rewarm-dusslingen.de

Gemeinde
Dußlingen

Rewarm
Dußlingen

gefördert durch:



Baden-Württemberg
Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft



REWARM PRINT

Die Öffentlichkeitsarbeit des Gesamtprojekts REWARM erfolgte durch über 30 Pressemitteilungen, u.a. im SWR, Schwäbischen Tagblatt, Reutlinger General Anzeiger und Dußlinger Gemeindeboten. Darüber hinaus wurden Plakate, Broschüren und Banner konzipiert.

REWARM DIGITAL

Neben den zahlreichen Veranstaltungen, bietet die REWARM-Website (<https://rewarm-dusslingen.de>) umfassende und aktuelle Informationen über das Projekt REWARM für Interessent:innen, wie u.a.: Informationen zum Gesamtprozess, Blog mit den Informationen zu den beteiligten Firmen und Institutionen und zum Projektfortschritt, Fragebogen zum Erstkontakt, Informationen zum Förderprogramm, FAQ's (Frequently asked questions), und Kontaktmöglichkeiten.

